**Zeitschrift:** Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband
**Band:** 113 (2015)
**Heft:** 12

**Rubrik:** Neues aus den Fachhochschulen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Doppelte Kompetenzen: Pflegefachperson und Hebamme

Zum achten Mal startet im Februar 2016 der verkürzte Studiengang «Hebamme BSc für diplomierte Pflegefachpersonen». Seit 2015 bilden sich neu Pflegefachpersonen an der Berner Fachhochschule (BFH) Gesundheit im Teilzeitstudium während fünf Semestern zu Hebammen BSc aus.
Pflegefachpersonen, die sich für das Studium BSc Hebamme entscheiden, bringen bereits fundierte Kompetenzen mit, die sie während des Studiums erweitern. Das Studium bereitet die künftigen Hebammen durch die enge Verbindung der Akademie-Praxispartnerschaft auf die vielfältigen und sich stetig wandelnden Anforderungen der Berufspraxis auf wissenschaftlicher Basis vor und ermöglicht den Studierenden, ihre neue berufliche Identität zu finden.
Drei Tage in der Woche sind dem Studium bzw. den Modulen an der BFH vorbehalten, die übrigen Wochentage stehen zur eigenen Planung zur Verfügung. Die Einsätze in der Praxis sind zwischen den Betrieben und der BFH vereinbart und umfassen ein Arbeitspensum von 80 Prozent. Dadurch ist ein Nebenerwerb im Pflegeberuf oder eine andere individuelle Verpflichtung möglich.
Absolvierende berichten, dass sich für sie als Pflegefachperson mit dem Zweitberuf Hebamme neue Tätigkeitsfelder rund um die Mutterschaft eröffnen, da die neu erworbenen Kompetenzen als Hebamme mit den bereits vorhandenen Kompetenzen als Pflegefachperson lösungsorientiert eingesetzt werden können. So ist z. B. auf einer Pränatal- oder Wochenbettabteilung genau dieses Kompetenzprofil gefragt. Insbesondere sind Universitätsspitäler, die auf ihren geburtshilflichen Abteilungen ein hohes Kollektiv an kranken Schwangeren und Wöchnerinnen oder viele regelabweichende Geburtsverläufe aufweisen, an Hebammen mit Pflegehintergrund interessiert. Interdisziplinarität und Zusammenarbeit werden im beruflichen Alltag durch die doppelten Kompetenzen und den unterschiedlichen Werdegang der Hebammen gefördert wie auch gefordert.

*Dorothée Eichenberger zur Bonsen, Leiterin Disziplin Geburtshilfe und Studiengang BSc Hebamme, Berner Fachhochschule; Katharina Tritten Schwarz, Verantwortliche Praxisausbildung Studiengang BSc Hebamme, Berner Fachhochschule*

# Summer School zu den «Lancet Series on Midwifery»

Seit der Vorankündigung der «Lancet Series on Midwifery» am ICM-Weltkongresses in Prag 2014 hat sich das Leitungsteam des Instituts für Hebammen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften intensiv mit den Inhalten der Serie auseinandergesetzt. Die Autorinnen und Autoren der «Lancet Series on Midwifery» entwickelten einen evidenzbasierten Qualitätsrahmen für die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern (Framework for Quality Maternal and Newborn Care), welcher deren Bedürfnisse ins Zentrum stellt. Die Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern zeigen deutlich auf, welche Effekte eine Erhöhung der Anzahl an Hebammen auf die Gesundheitsversorgung von Frauen und Familien haben.
Um diese Ergebnisse für das ganze Team sichtbar und nutzbar zu machen, planten wir Anfang Juli eine dreitägige bilinguale Veranstaltung in Form einer Summer School. Dies mit dem Ziel, eine kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Serie zu fördern, das Kollegium mit dem Qualitätsrahmen für die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern vertraut zu machen und diesen in Bezug zur Hebammenarbeit in der Schweiz zu setzen. Zudem wollten wir durch eine der Autorinnen einen direkten Einblick in die Entstehung der Serie ermöglichen sowie die englische Sprachkompetenz erweitern.
Wir konnten mit Alison McFadden eine namhafte Autorin der Serie für unsere Veranstaltung gewinnen. Sie ist Hebamme, promovierte in Health Science und arbeitet als Senior Research Fellow an der University of Dundee. Bei der Erarbeitung der «Lancet Series on Midwifery» wirkte sie auch als Mitglied der Executive Group mit.
Elisabeth Kurth unterstützte uns tatkräftig bei der Erarbeitung von Fragen für die Diskussion mit Alison McFadden, Andrea Stiefel übernahm die Vorbereitung der Veranstaltung und die englische Moderation. Die Summer School gewährte einen breiten Einblick in die Entstehung der Serie und generierte Ideen für die weitere Verbreitung der Forschungsergebnisse.

*Andrea Stiefel, MSc, Stv. Studiengangleitung BSc Hebamme, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*